



1 Allgemeine Daten

Produktbeschreibung / Anwendung

RINOL EP-T700 ist ein lösemittelfreies, hochwertiges, farbloses 2-K Epoxidharzbindemittel zur Herstellung von Coloritquarz-, Kunstharzmörtelbelägen sowie Haftgrundierungen auf mineralischen Untergründen bei Untergrundrestfeuchten in zementären Systemen bis 4,0 %, bei anhydritgebundenen Systemen bis 0,5 % (gemessen nach CM Messmethode) Restfeuchtegehalt.

RINOL EP-T700 zeigt hervorragende mechanische Eigenschaften und wird auch für Reparaturzwecke eingesetzt. Aus RINOL EP-T700 werden nach dem Mischen mit dem zugehörigen Härter in Verbindung mit RINOL Coloritquarzmischungen, RINOL Mörtelbeläge für Industriefußböden mit höchsten mechanischen Anforderungen gefertigt.

RINOL Systeme

RINOL EP-T700 ist das Bindemittel für das RINOL System:

- RINOL **SOLID**

2 Verlegeanleitung

Untergrundvorbereitung

Verwendung als Grundierung

Der Untergrund muss ausreichend tragfähig sein. Die Oberflächenzugfestigkeit der zu grundierenden Fläche muss im Mittel mind. 1,5 N/mm², die Druckfestigkeit mind. 25 N/mm² betragen.

Die Verbindung und Haftung des Epoxidharzes auf einem mineralischen Untergrund basiert auf einer Verankerung über die Rautiefe und einem guten Penetrationsvermögen in den Untergrund. Hochfeste, vakuumierte bzw. extrem geglättete und sehr dichte Betonoberflächen bedürfen einer intensiveren Untergrundvorbereitung. Grundsätzlich muss geprüft werden, ob der Untergrund offenporig, porös oder ähnliches ist, da in diesen Fällen i.d.R. 2 oder mehrere Arbeitsgänge erforderlich sind, um einen optimalen Porenverschluss zu erhalten. Grundsätzlich ist für einen Porenverschluss zu sorgen, damit eine Blasenbildung in den Folgeschichten vermieden werden kann. Im Einzelfall ist hier eine Probefläche anzulegen. Dies gilt auch für stark saugende und/oder poröse Untergründe.

Der Untergrund muss durch Kugelstrahlen vorbehandelt werden. Grobe Verunreinigungen können durch Fräsen entfernt werden.

RINOL EP-T700 kann bei Untergrundfeuchten bis max. 3,5% (nach CM Messmethode gemessen) direkt auf den zementgebundenen Untergrund aufgebracht werden. Der Untergrund muss eine Haftzugfestigkeit von mind. 1,5 N/mm² aufweisen. Außerdem muss er frei von öligen, fettigen oder trennmittelhaltigen Verunreinigungen, losen Teilen etc. sein. Risse und Hohlstellen sind vorher sachgerecht zu beseitigen.

Verwendung als Bindemittel für Mörtelbeläge

Falls der Boden Unebenheiten oder Löcher aufweist, sollten diese vorher mit RINOL EP-T700 (gefüllt mit feuergetrocknetem Quarzsand) beseitigt werden. Der Mörtelbelag mit RINOL EP-T700 als Bindemittel muss spätestens 24 h nach der zuvor eingebrachten Grundierung eingebaut werden.

Es ist darauf zu achten, dass keine Silikonhaltigen oder andere reaktionsstörende Stoffe vor und während der Aushärtungsphase mit RINOL EP-T700 in Berührung kommen.

Technische Daten		
Flüssige Mischung (A+B)		
1	Gebindegröße (2-Komponentengebinde)	25 kg Gebinde
2	Farbe	farblos
3	Haltbarkeit / Lagerung	12 Monate bei 5 - 20°C, in jedem Fall (auch während des Transports) frostfrei , vor direkter Sonneneinstrahlung schützen

Technische Daten		
Flüssige Mischung (A+B)		
1	Dichte Bindemittel (20°C) Dichte Mörtel	ca. 1,08 g/cm ³ ca. 2,00 g/cm ³
2	Verarbeitungszeit (20°C)	ca. 20 - 25 Minuten
3	Verarbeitungs- / Material- und Raumtemperatur	15 - 25°C (min. 3 Grad über dem Taupunkt auch während Verlegung und Aushärtung)
4	Materialverbrauch/ Arbeitsgang Grundierung Mörtel / mm / Schichtdicke	ca. 200 - 500 g/m ² ca. 2.000 g/m ²
5	Begehbarkeit (20°C)	nach ca. 24 Stunden
6	Folgebeschichtung (20°C)	innerhalb 12 - 24 Std.
7	Rel. Luftfeuchtigkeit	< 80% während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungsphase

Technische Daten		
Ausgehärtetes Material		
1	Haftabzugsfestigkeit (DIN ISO 4624)	> 1,5 N/mm ²
2	Druckfestigkeit (DIN EN 196) - Mörtel	ca. 78 N/mm ²
3	Biegezugfestigkeit (DIN EN 196) - Mörtel	ca. 22,6 N/mm ²
4	Schleifverschleiß (DIN 51963) - Mörtel	6,2 cm ³ / 50 cm ²
5	volle Belastbarkeit mechanisch (20°C) chemisch (20°C)	nach 7 Tagen nach 28 Tagen

Verarbeitung

Bindemittel

Das Produkt wird in aufeinander abgestimmten Mengen in 2-Komponentengebinden geliefert. Vor dem Verarbeiten muss das Material in jedem Fall mindestens auf die Umgebungstemperatur (Raum- und Bodentemperatur) erwärmt werden.

Die B-Komponente muss restlos in die A-Komponente entleert werden. Beide Komponenten sind mit einem mechanischen Rührwerk mind. 1 - 2 Minuten homogen zu vermischen. Das Einrühren von Luft ist zu vermeiden.

Grundierung

Bei Verwendung von RINOL-EP-T700 als Grundierung sollte die Mischung vor der Verwendung umgetopft werden. Dann wird die Grundierungsmasse portionsweise auf die zu beschichtende Fläche gegossen und mit einer Kaubspachtel oder einem Gummischieber verteilt. Die Grundierung muss filmbildend und porenfrei aufgetragen werden. Die Grundierung sollte mit Quarzsand RINOL abgestreut werden (ca. 1.000 g/m²).

Achtung:

- Bei Überarbeitung mit Verlaufsbeschichtungen nicht im Überschuss absanden
- Bei Überarbeitung mit Leitschichten nicht absanden

Kunstharmörtel

Im Zwangsmischer werden die Füllstoffe (RINOL Coloritquarzmischung RINOL **SOLID** oder Quarzsandmischung RINOL QS40) trocken vorgemischt. Danach wird das vermischte Bindemittel (s. o.) zugegeben und genau 2 Minuten mit dem Füllstoff vermischt (Mischzeit muss genau eingehalten werden, da es sonst zu Farbunterschieden der einzelnen Mischungen kommt).

Das Mischungsverhältnis Bindemittel/Füllstoffe muss je nach Temperatur zwischen 1:9 bis 1:7 variiert werden. Der Kunstharmörtel wird in herkömmlicher Weise in einer Mindestschichtdicke von 8 mm auf die Grundierung (RINOL EP-P200 oder RINOL EP-T700) aufgebracht, abgezogen und geglättet.

Nach dem Aushärten muss der Mörtelbelag 2 - 3 mal mit RINOL EP-T710 abgespachtelt werden.

Falls RINOL EP-T700 gefüllt wird, sollten vom Verleger vor Ort Probeflächen angelegt werden, um das gewünschte Ergebnis zu gewährleisten. In Abhängigkeit von dem Füllgrad/Füllstoff können die technischen Daten variieren.

Überarbeitung

Bei Überarbeitung bis zu 24 Stunden nach Einbau muss der Mörtelbelag nicht extra angeschliffen werden. Eine spätere Überarbeitung ist nur nach sorgfältigem Anschleifen und Absaugen des Schleifstaubes möglich.

Bei dem Beschichtungssystem RINOL **SOLID** sollte der Mörtelbelag nicht angeschliffen werden. Bei Kunstharmörtel muss frisch in frisch gearbeitet werden bzw. die frische Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand abgestreut werden (z.B. 0,3 – 0,8 mm oder 0,7 – 1,2 mm) je nach Schichtdicke des Kunstharmörtels.

Pflege

Um die Eigenschaften des Kunstharmörtelbelags langfristig zu bewahren, empfehlen wir eine regelmäßige Pflege. Bitte fordern Sie hierzu unsere RINOL Pflegeanleitung an.

Schutzmaßnahmen

Hinweise zum Umgang mit dem Produkt entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den Richtlinien der chemischen Industrie über den Umgang mit Beschichtungsstoffen (M004/M023). Bei der Verarbeitung sind geeignete Schutzkleidung und Schutzbrille zu tragen.

Hautkontakt mit Flüssigharzen kann zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Allergien führen.

Hinweise

Bei der Zusammenstellung der technischen Daten für die Produkte des Unternehmens wurde mit der nötigen Sorgfalt vorgegangen. Alle in Bezug auf die Verwendung dieser Produkte abgegebenen Empfehlungen oder Vorschläge erfolgen jedoch ohne Gewähr, da die Bedingungen, unter denen der Einsatz stattfindet, sich der Einflussnahme des Unternehmens entziehen. Es obliegt dem Kunden selbst zu überprüfen, ob die Produkte sich für den jeweiligen Anwendungszweck eignen und die Einsatzbedingungen für das jeweilige Produkt angemessen sind. Aus dem Produktdatenblatt können deshalb keine Haftungsansprüche abgeleitet werden.

Wir weisen außerdem darauf hin, dass ausschließlich die neueste Fassung des Datenblattes gültig ist bzw. alle älteren Datenblätter ersetzt. Bei den angegebenen technischen Daten handelt es sich, um von uns ermittelte ca. Werte, die nicht die Bedeutung einer Zusicherung von Eigenschaften haben. Druckfehler, Irrtümer, Fehler aus Übersetzungen und Änderungen vorbehalten. Bitte beachten sie, dass die Angaben in den Systemdatenblättern der unterschiedlichen Sprachen / Ländern voneinander abweichen können. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website unter www.rinol.com

EP-Harze sind grundsätzlich unter UV- und Witterungseinflüssen auf Dauer nicht farbstabil. Chemisch und mechanisch beanspruchte Flächen unterliegen einem nutzungsbedingten Verschleiß. Hier wird eine regelmäßige Wartung empfohlen. Verbrauchsmengen, Verarbeitungszeit, Begehbarkeit und Erreichen der Belastbarkeit sind temperatur- und objektabhängig.

Das technische Datenblatt befreit den Anwender nicht davon - ggfs. im Rahmen seiner Möglichkeiten - eigene Test bzgl. der Anwendbarkeit durchzuführen. Möglichkeiten zum Schichtaufbau und detailliertere Informationen zur Verlegung von RINOL Produkten entnehmen Sie bitte dem RINOL Technical Guide.

Wichtiger Hinweis

Von entscheidender Bedeutung neben der Umgebungstemperatur ist die Bodentemperatur.

Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen. Dadurch verlängert sich die Überarbeitungszeit- und Begehbarkeitszeiten. Durch höhere Viskosität der Produkte, erhöht sich auch der Materialverbrauch.

Bei höheren Temperaturen verkürzen sich die chemischen Reaktionen und die Überarbeitungs- und Begehbarkeitszeiten verkürzen sich.

Das Material ist grundsätzlich während der Verarbeitung vor Wasserbeaufschlagung zu schützen. Des Weiteren ist das Material nach der Applikation ca. 24 Std (bei 20°C) vor direkter Wasserbeaufschlagung zu schützen.

RINOLEP-T700

HOCHWERTIGES TRANSPARENTES BINDEMittel

RINOL

Innerhalb dieser Zeit kann die Beaufschlagung mit Wasser (z.B. auch Tau, Kondenswasser) zu einer Weißverfärbung (Carbamatbildung) an der Oberfläche führen bzw. ist die Oberfläche an diesen Stellen klebrig und dieser Umstand kann die Adhäsion zu den Folgeschichtungen beeinträchtigen.

Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache und schriftlicher Bestätigung mit bzw. durch die Anwendungstechnik der RCR Flooring Products Italia S.r.l. erfolgen.

Grundsätzlich vor rückseitiger und drückender Feuchtigkeitseinwirkung auch während der Nutzung schützen.

Rechtshinweise:

Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann keine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung aus welchen Gründen und / oder Rechtsverhältnissen auch immer von RCR Flooring Products übernommen werden. Im Übrigen gelten die jeweiligen neuesten allgemeinen Geschäftsbedingungen der RCR Flooring Products Italia S.r.l., die von uns angefordert oder unter www.rinol.it aktuell eingesehen und ausgedruckt werden können. Änderungen der Produktspezifikationen behalten wir uns ausdrücklich vor.

CE Kennzeichnung:

Die DIN EN 13813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Eigenschaften und Anforderungen“, (Jan.2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fussbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden.

Kunstharzbeschichtungen und –versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte, die der o.g.Norm entsprechen sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

 RCR Flooring Products Italia S.r.l. Via Chiarugi 76/U I-45100 Rovigo
05 ¹ EN 13813 SR-B1,5-IR4
1119-CPR-0833 09 EN 1504-2

Kunstharzestrich/-beschichtung für Innenanwendung in Gebäuden (Aufbauten gemäß techn. Merkblätter)	
Brandverhalten:	BFL-S1
Wasserdurchlässigkeit:	NPD ²
Verschleißwiderstand (Abrasion Resistance):	NPD ²
Haftzugfestigkeit (Bond):	B 1,5
Schlagfestigkeit (Impact Resistance)	IR 4

Trittschallisolierung:	NPD ²
Schallabsorption:	NPD ²
Chemische Beständigkeit:	NPD ²

- 1) die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde
- 2) NPD = No Performance Determined; Kennwert nicht festgelegt

CE Kennzeichnung: 1504-2

Fussbodensysteme, die mechanischen Beanspruchungen unterliegen und deren Produkte der DIN EN 1504-2 entsprechen, müssen ebenfalls der Anforderung DIN EN 13813 entsprechen. Die DIN EN 1504-2, „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken-Teil 2:“ „Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen für die Oberflächenschutzverfahren“ hydrophobierende Imprägnierung“ Imprägnierung und Beschichtung fest. Bei Bedarf kann das entsprechende Merkblatt angefordert werden.

EU-Verordnung 2004/42 (Decopaint-Richtlinie):

Der in der EU-Verordnung 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA / j Typ **sb**) beträgt im gebrauchsfertigen Zustand 500g/l (Limit 2010). Der maximale Gehalt von RINOL EP-T700 im gebrauchsfertigen Zustand ist <500g/l VOC.

GIS Code: WGK RE 30

Weitere Informationen zum Giscode erhalten Sie bei Wingis online unter <http://www.wingis-online.de/wingisonline/>